CONTROLLING IST CHEFSACHE – und kein Hexenwerk



Wer sich in Details „verzettelt", verliert den Blick für das Ganze. Echtes Zahlenverständnis ist der Motor für eine gesunde Praxisentwicklung.

Ein Beitrag von Marco Habschick

[PRAXISMANAGEMENT]

Controlling klingt für viele Zahnärzte nach Zahlenwüste, Excel-Tabellen und betriebswirtschaftlichem Overload – und wird deshalb oft stiefmütterlich behandelt. Dabei ist Controlling kein Selbstzweck, sondern zentral und unverzichtbar für nachhaltigen Praxiserfolg. Gerade in einem dynamischen Umfeld, das zunehmend von Wettbewerb, Kostendruck und Patientenanforderungen geprägt ist, kann ein einfaches, aber professionelles Controlling den Unterschied machen – auch für kleine oder neu gegründete Praxen.

Zahnarztpraxen sind keine uneigennützigen Heilstätten – sie sind auch, und zu keinem unerheblichen Anteil, betriebswirtschaftliche Unternehmen. Einnahmen und Ausgaben, Investitionen, Personal, Auslastung und Liquidität wollen im Blick behalten werden. Controlling hilft, die wirtschaftliche Lage der Praxis nicht nur zu verstehen, sondern gezielt zu verbessern. Es liefert objektive Entscheidungsgrundlagen, identifiziert wirtschaftliche Schwachstellen und schafft Transparenz über die wirtschaftliche Entwicklung – Monat für Monat, Jahr für Jahr. In der Praxis bedeutet das: Wer die Zahlen kennt, kann besser planen – ob es um Investitionen in neue Behandlungstechnologien, Personalentwicklung oder das Marketing geht. Am Ende sorgt das auch für Planungssicherheit und ruhige Nächte.

Keine Angst vor Zahlen

Die gute Nachricht: Controlling muss keine Wissenschaft sein. Es geht nicht darum, möglichst komplexe Analysen zu erstellen, sondern die richtigen Kennzahlen zur richtigen Zeit zu betrachten. Auch mit einfachen Mitteln lässt sich ein wirksames Controllingsystem aufbauen – zum Beispiel mit standardisierten Monatsauswertungen, einer Liquiditätsvorschau und dem Vergleich von

Soll- und Ist-Werten. Dabei ist es wichtig, die strategischen Ziele der Praxis zu kennen, um die Zahlen im Blick zu haben, die dafür entscheidend sind.

Drei konkrete Handlungsempfehlungen

1. Kennzahlen definieren, die wirklich zählen

Verzichten Sie auf ein Übermaß an Daten und konzentrieren Sie sich auf eine Handvoll zentraler Kennzahlen: Umsatzentwicklung, Kostenstruktur, Stundensatzkalkulation, Patientenfrequenz und Auslastung geben bereits ein gutes Bild. Wichtig: Die Zahlen sollten regelmäßig (mindestens monatlich) aktualisiert und in einem festen Rhythmus ausgewertet werden.

2. Liquiditätsplanung etablieren

Gerade in Zahnarztpraxen mit teuren Investitionszyklen (z. B. neue Geräte, IT, Praxisumbau) ist ein transparenter Blick auf die Zahlungsströme essenziell. Einfache Tools zur Liquiditätsplanung helfen, Engpässe frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. Ebenfalls wichtig zu wissen: Eine solide Finanzplanung ist oft der Türöffner für Banken und Fördermittelgeber und gerade in schwierigen Phasen ein unverzichtbarer Professionalitätsbeweis auch gegenüber den Geldgebern.

3. Strategie und Controlling verbinden

Controlling funktioniert am besten im Dienst der Praxisstrategie. Fragen Sie sich regelmäßig: Welche Behandlungen möchte ich anbieten? Wo soll mein Wachstum stattfinden – über mehr Patienten, mehr Behandler oder mehr Zusatzleistungen? Das Controlling liefert die Fakten, mit denen sich solche strategischen Ziele konkretisieren und überprüfen lassen.



Fazit

Controlling ist mehr als Zahlenspielerei – es ist ein wirkungsvolles Instrument, um die eigene Zahnarztpraxis zukunftssicher zu führen. Wer weiß, wo die Praxis wirtschaftlich steht, kann klarer entscheiden, gezielter investieren und souveräner kommunizieren – gegenüber dem Team, den Banken und sich selbst. Mit praxisnahen Tools gelingt der Einstieg auch ohne BWL-Studium. Also: Keine Angst vor dem Controlling – es ist leichter, als Sie denken, und ein echter Schlüssel zum langfristigen Praxiserfolg.

Mehr zum Thema Controlling einschließlich wertvoller Tools und weiterer Themen rund um eine erfolgreiche Unternehmensführung bietet die Gründerplattform, Deutschlands große öffentliche Plattform für den Weg in die Selbstständigkeit. Weitere Infos auf **gruenderplattform.de**.

ANZEIGE

AnyGuard.dental

Feierabend statt Papierkram – mit Ihrer KI für die Dentalpraxis.

AnyGuard unterstützt bei QM, Doku & Aufklärung – und vielem mehr. Sicher, praxiserprobt & ohne IT-Kenntnisse.

Diese KI-Assistenten sind inklusive:

- **QM-Assistent** – Hygienepläne & Checklisten
- **Mail-Co-Pilot** – Patientenanfragen in Sekunden beantworten
- **Transkription** – Diktieren statt tippen
- **Abrechnung** – unterstützt bei BEMA, GOZ & Co.
- **Sofort startklar** – kein Setup nötig

Eigene Assistenten? Kein Problem.

Mit wenigen Klicks erstellen Sie individuelle KI-Helfer – z. B. für Budgetierung, Social Media oder Personalplanung.

Jetzt risikofrei testen: www.anyguard.dental